

Rede zum Doppelhaushalt 2022/2023

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger auf der Zuschauertribüne,

erstmalig in der Geschichte der Stadt Bergkamen dürfen auch wir LINKE. den künftigen Doppelhaushalt der Stadt Bergkamen mitberaten und diesen aktiv mitgestalten. Diesem Privileg und dieser Verantwortung – für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Stadt – sind wir uns sehr wohl bewusst und so sind wir nach der Bundestagswahl nicht nur wieder in die Stadtteile gegangen, um die Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger mit in den kommenden Doppelhaushalt, unseren Handlungsspielraum für die kommenden zwei Jahre miteinfließen zu lassen, sondern haben auch mit Beginn unserer Haushaltsberatung eine offene Bürger:innensprechstunde angeboten.

Mit Blick auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen, sei es die Bewältigung der Klimakrise oder der Coronapandemie, inklusive der daraus nicht bezifferbaren Folgen ist der finanzielle Spielraum – sowohl für die Stadtverwaltung bei Erstellung des Haushaltsentwurfs als auch für uns Fraktionen – sicherlich eng bemessen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen meiner Fraktion beim Bürgermeister, den Beigeordneten sowie Herrn Hartl für den offenen Austausch nicht nur während unserer Haushaltsklausur bedanken und bitte Sie unseren Dank auch ihren Mitarbeitenden nicht für die Ausarbeitung des umfänglichen und auch ausführlichen Haushaltsentwurfs, sondern auch für die geleistete Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger während der pandemischen Zeit mit all den Einschränkungen weiterzugeben. Vielen Dank.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
es wird immer von einer lebens- und liebenswerten Stadt Bergkamen gesprochen, für uns LINKE. sollte unsere Stadt aber vor allem sozial sein und noch sozialer werden, mit Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger. Unter diesem Aspekt haben wir auch unsere bisherigen Anfragen und Anträge in die Fachausschüsse und den Rat eingebracht, wodurch wir im Bereich der Kultur und – zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der SPD – mit kostenfreien Hygieneartikeln für die Frauen und Mädchen unserer Stadt sowohl direkt wirken als auch zum Thema Luftfilter und Sozialbauquote indirekt Akzente setzen konnten.

Mit Blick auf den künftigen Doppelhaushalt haben wir uns in unserer Haushaltsberatung die Frage gestellt, wie die Stadt Bergkamen die aktuellen und auch künftigen Herausforderungen, sei es die bereits erwähnte Coronapandemie oder die Klimakrise ohne Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger oder den zukünftigen Generationen bewältigen kann.

Zur Beantwortung dieser Frage haben wir die von uns eingereichten Anträge auch in vier Bereiche aufgeteilt:

- **Mobilität**

Keine Bewältigung der Klimakrise ohne Verkehrswende – sprich es müssen Alternativen angeboten und geschaffen werden, damit auch in Bergkamen auf das Auto verzichtet werden könnte. Das heißt – da der wichtige Bahnanschluss noch Jahrzehnte auf sich warten lässt – muss der öffentlich-straßengebundene Personennahverkehr deutlich attraktiver gestaltet werden.

Aus diesem Grund beantragen wir zur *Entlastung der R11 im Stadtteil Weddinghofen eine zusätzliche Stadtbuslinie* – ähnlich wie in Mitte bereits praktiziert - für die gemeinsam mit der VKU ein Nutzungskonzept erarbeitet wird, damit die Fahrzeiten entsprechend optimiert und verkürzt werden. Nach einer zweijährigen Erprobungsphase werden die Ergebnisse evaluiert und bei einem positiven Ergebnis eine feste Linie eingesetzt.

Zudem fordern wir die *Übernahme des Eigenanteils bei ticketberechtigten Schülerinnen und Schüler*. Hierdurch werden nicht nur niedrige bis mittlere Einkommen entlastet und Schülerinnen und Schüler aus ökonomisch schwachen Familien somit eine Teilhabe am ÖPNV ermöglicht. Durch den Wegfall der häufig genutzten Elterntaxen, die durch den hohen CO₂-Verbrauch im erheblichen Maße nicht nur die Umwelt schaden, sondern auch Verkehrsprobleme verursachen und damit eine Gefahr für die Schülerinnen und Schüler darstellen, kann zum einen der Verkehr entlastet und zum andern der ÖPNV im Stadtgebiet gestärkt werden.

- **Ökologie**

Wie man den Anträgen und Haushaltsreden der Kolleg:innen aus den anderen Fraktionen entnehmen kann, sicherlich ein Schwerpunkt des künftigen Doppelhaushaltes. Neben der Schaffung von Angeboten und Anreizen an und für die Bürgerinnen und Bürger, wie die *Einführung eines Förderprogrammes zur Unterstützung privater Haushalte beim Rückbau von „Schottergärten“* – was wir zusammen mit der SPD eingebracht haben - ist aber auch die Stadt Bergkamen selbst gefordert.

Aus diesem Grund beantragen wir zur *Umgestaltung der ÖPNV-Haltestellen* (Planungsstelle 12.54.02/0124.785200) weitere 10.000,00€ pro Jahr zur Verfügung zu stellen, damit diese nicht nur barrierefrei umgebaut, sondern auch nach entsprechender Prüfung unter ökologischen Gestaltungsaspekten – bspw. in Form einer Dachbegrünung – umgestaltet werden können. Andere Städte, wie der Vorreiter Utrecht in den Niederlanden, Wien in Österreich oder Duisburg gehen hier mit gutem Beispiel voran und zeigen, wie es geht.

Des Weiteren wollen wir auf dem Gelände der IGA 2027 eine *Vertikale Kleinwindanlage*, damit dieses innovative und nachhaltige Projekt nicht nur autark und klimafreundlich, sondern auch insekten- und vogelfreundlich mit Strom versorgt werden kann.

Darüber hinaus beantragen wir die Streichung der Finanzmittel für die Beleuchtung der L821n (Planungsstelle 12.54.03/0575.785200) i.H.v. 60.000,00€. Bei der höchst umstrittenen Umgehungsstraße handelt es sich um eine Landesstraße, weshalb die Beleuchtung unserer Meinung nach aus Landes- und nicht aus städtischen – Mitteln finanziert werden muss. Das Geld soll stattdessen für ökologische Projekte – die im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beraten werden – eingesetzt werden.

- **Soziales**

Wie bereits eingangs erwähnt sollte die Stadt Bergkamen unserer Meinung nach sozial sein und noch sozialer werden sowie sich noch stärker generationsübergreifend an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger richten.

Aus diesem Grund beantragen wir die *Einrichtung eines Quartiersmanagers in der Funktion eines „Kümmers vor Ort“*. Hierzu muss kein Konzept o.ä. erstellt werden, denn dieses gibt es bereits und wird von einem wichtigen Partner der Stadt Bergkamen – dem Wohlfahrtsverband AWO – erfolgreich an anderer Stelle angewendet und umgesetzt. In der Nähe der Zentrumstraße, soll dem Wohlfahrtsverband ein Raum zur Verfügung gestellt werden, damit in dem Quartier am Wasserpark eine zweijährige Erprobungsphase durchgeführt werden kann. Nach Berechnungen sorgt der „Kümmerer vor Ort“ durch Beratung und Vermittlung von Hilfe dafür, dass die Menschen möglichst lange ambulant Zuhause betreut werden können, was wiederum zu langfristigen Einsparungen von Leistungen für die stationäre Versorgung von jährlich 10.000,00€ pro Person für die öffentliche Hand führt. Neben den Raumkosten sollen auch die Kosten für die Nutzungsbeträge von 40 Wohneinheiten übernommen werden.

Zudem beantragen wir die Konzepterstellung zur *Schaffung neuer Räume für Jugendliche* – insbesondere für die, die das 13.Lebensjahr vollendet haben – im Stadtgebiet, bspw. durch ein neues Jugendzentrum. Jugendliche haben besondere Bedürfnisse, denen Sie in Bergkamen nur sehr eingeschränkt nachgehen können. Seien es Rückzugsorte, Pflege von Freundschaften, Orte zum Nachgehen sozialer Bedürfnisse oder Orte zum Ausleben von Hobbies. So fehlt es beispielsweise an Proberäumen für Bands.

Des Weiteren beantragen wir die *Unterstützung der örtlichen Suchthilfe* und Präventionsarbeit, denn gerade in der pandemischen Zeit haben Alkohol- und Medikamentensucht, Spielsucht und weitere Süchte zugenommen. Glücklicherweise gibt es auch in Bergkamen Einrichtungen und Vereine, die bei Suchtproblemen helfen und präventive Arbeit leisten.

Darüber hinaus beantragen wir die *Unterstützung der kulturellen antifaschistischen Arbeit*. Der Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus sind Probleme unserer Zeit und nach dem Mord an Walter Lübke, dem NSU, den Anschlägen von Hanau und Halle

sind wir alle gefordert, dem Faschismus in all seinen Formen entgegenzutreten. Aus diesem Grund sollen für antifaschistische Projektarbeit 7.500,00€ zur Verfügung gestellt werden. Da antifaschistische Arbeit oft mit historischer Bildung und Kulturarbeit verknüpft werden kann, ist es sinnvoll dieses im Kulturreferat unterzubringen und durch das Kulturreferat zu verwalten.

• **Kommunale Verantwortung**

Bereits in den 1970er Jahren – also weit vor meiner Geburt – wurde in der Stadt Bergkamen damit begonnen den Bereich der Reinigung öffentlicher Gebäude aus der öffentlichen Hand zu geben und mündete 1986 – und somit knapp ein Jahr nach meiner Geburt – zu einem Grundsatzbeschluss diese Entkommunalisierung weiterzuführen. Jedoch ist die Privatisierung öffentlicher Aufgaben – getreu dem Motto „Privat vor Staat“ – ein Sparmodell auf dem Rücken der Beschäftigten, welches wir so nicht mittragen können.

Aus diesem Grund beantragen wir die *Schaffung von Reinigungsstellen*, die anstelle der im Stellenplan mit einem kw-Vermerk versehenen Reinigungsstellen (154 – 158) geschaffen und die Reinigung der Feuerwehrgeräthäuser übernehmen kann. Anstelle der 5 Stellen im Umfang von 69,57 Stunden fordern wir 3 Stellen à 25,67 Stunden (in Summe 77 Stunden). Die Stelleninhaber:innen sind als Springkraft flexibel einsetzbar und können so, den Bedürfnissen der Freiwilligen Feuerwehr entsprechend die Gerätehäuser flexibel reinigen. Dadurch dass die Stellen fest im Stellenplan verankert sind, kann den Beschäftigten beispielsweise das Recht auf Teilhabe durch einen Betriebsrat, gute Löhne, Verzicht auf Befristungen und zusätzliche Sozialleistungen gewährleistet werden. Öffentliche Dienstleistungen müssen vor Ort angesetzt werden und deshalb sind nach Auslaufen der aktuellen Beschäftigungsverhältnisse entsprechend neue Stellen zu schaffen.

Um der kommunalen Verantwortung auch gerecht zu werden, kann dies aus unserer Sicht nur ein erster Schritt sein. Hat man mit der Rekommunalisierung anderer Bereiche gute Erfahrungen gemacht und ist damit auch über den Kreis Unna hinaus ein positives Beispiel für andere Kommunen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

insgesamt wurden von allen Fraktionen 41 Anträge zum Doppelhaushalt 2022/2023 eingereicht. In unserem Fall heißt das nicht nur unsere 10 Anträge zu begründen, sondern auch die 31 Anträgen der anderen Fraktionen zu bewerten und zu kommentieren sowie Stellungnahmen zum vorgelegten Entwurf des Stellenplans und des Produkthaushaltes abzugeben, in 15 Minuten – sportlich. Um die vorab vereinbarte Redezeit nur auszureizen und nicht zu überschreiten, versuche ich mich entsprechend kurz zu fassen.

- **Die Anträge der SPD**

- *Förderprogramm „Gründach“* > stimmen wir zu
- *Förderprogramm „Häusliche Energieberatung“* > stimmen wir zu
- *Förderprogramm „Stecker-PV-Anlagen“* > stimmen wir zu
- *Einführung Bürgerbus* > kann ergänzend und flankierend zu der von uns beantragten Stadtbuslinie eingesetzt werden, dem stimmen wir natürlich zu
- *Stadtteilzentrum Mitte* > Ein Mehrgenerationenzentrum begrüßen wir und halten dieses min. so wichtig wie ein neues Jugendzentrum, weshalb wir dem zustimmen.
- *Ausbau Geh- und Radweg am Schacht III* > Wir gehen hier von einem wasserdurchlässigen Asphalt aus und können dem Antrag daher guten Gewissens zustimmen.
- *Beleuchtung Kuhbach-Trasse* > eine unbestritten viel genutzter und wichtiger Schulweg, wo die Beleuchtung zu einem nicht unwichtigen Sicherheitsfaktor wird, dem stimmen wir auch zu.

- **Anträge der CDU**

- *Kostenloser Sperrmüll* > dem haben wir schon in der Ratssitzung am 24.06.2021 zugestimmt und die kostenlose Sperrmüllabfuhr nach dem Hochwasserereignis hat gezeigt, dass es einen entsprechenden Bedarf gibt. Dem stimmen wir wieder zu.
- *ÖPNV-Mobilitätskonzept* > Ob flexible On-Demand-Sammeltaxis die Lösung sein werden bleibt abzuwarten, wir stimmen dem dennoch zu.
- *Erhöhung Erwerbskosten* > Hier arbeitet das Ministerium für Kommunales, Heimat, Bauen und Gleichstellung des Landes NRW derzeit mit Modellkommunen an einer entsprechenden Förderung, die sicherlich interessant ist. Aus dem Grund stimmen wir dem noch nicht zu.
- *Beteiligung UKBS* > Ihre ablehnende Haltung kann ich/ können wir nicht nachvollziehen, da die Erhöhung der Anteile eine Chance für Bergkamen sein kann, wenn es um bezahlbaren und kommunalen Wohnraum geht. Ihrem Antrag werden wir daher nicht zustimmen.

- **Anträge Bündnis 90/Die Grünen**

- *1-Euro-Tickets* > Schade, dass wir darauf nicht selbst gekommen sind, aber um den ÖPNV attraktiver zu gestalten, eine gute Maßnahme. Dem stimmen wir natürlich zu
- *Ankauf von Flächen* > dem stimmen wir zu
- *Barrierefreier Umbau städtischer Gebäude* > dem stimmen wir zu
- *Kostenfreies Ticket bei Führerschein-Abgabe* > geht sicherlich in die richtige Richtung und kann in einer Großstadt wie Bonn sicherlich auch funktionieren, jedoch haben wir bei der Umsetzung in Bergkamen unsere Zweifel, weshalb wir dem nicht zustimmen können.
- *Budget für Klimaschutzmaßnahmen* > ein Teil könnte durch die von uns beantragte Streichung der *Beleuchtung der L821n* bereitgestellt werden. Dem können wir zustimmen.

- *Kostenloses Busticket für Neubürger:innen* > geht sicherlich ebenfalls in die richtige Richtung, ist aber aus unserer Sicht nicht ganz zu Ende gedacht, dennoch können wir dem zustimmen.
- *Rekommunalisierung der Reinigung kommunaler Gebäude* > hier hätte man sicherlich mit uns über einen gemeinsamen Antrag sprechen können und auch wenn unser Antrag weiter geht, stimmen wir dem zu.
- *Aufforstung im Schwimmbad Heil* > dem stimmen wir zu.

• **Anträge BergAUF**

- *Frauenförderung* > stimmen wir zu
- *Kommunikationsplattform* > stimmen wir zu
- *Einbau von Luftfiltern* > Die Haltung von uns LINKE. zu dem Einbau von Luftfiltern und raumlufttechnischen Anlagen haben wir in den letzten Monaten mehrfach und zuletzt mit unserem Antrag vom 12.11.2021 gezeigt. Dem stimmen wir natürlich zu.
- *Jugendzentrum* > Dies teilen wir ebenfalls, haben wir doch einen ähnlichen Antrag, der ergänzend zu diesem Antrag gesehen werden kann eingebracht. Dem Antrag stimmen wir zu.
- *Waldkindergarten* > dem stimmen wir zu.
- *Bushaltestellen* > Auch dieser Antrag kann als ergänzend oder flankierend zu unserem Antrag, die Haltestellen im Stadtgebiet zu ökologisieren gesehen werden. Natürlich stimmen wir diesem Antrag zu.
- *Vertikale Windanlagen* > dem stimmen wir zu.
- *Gemeindefinanzierung und Altschuldenregelung* > stimmen wir zu

• **Anträge FDP**

- *Ladeinfrastruktur* > Wenn auch sicherlich wichtig, kämen als einziger Ansprechpartner für uns lediglich unsere Stadtwerke ins Gespräch. Eine Privatisierung solch einer Ladeinfrastruktur sorgt zwar für die Profitmehrung einzelner, für die Allgemeinheit wäre es aber erschwinglicher, wenn diese unsere Stadtwerke betreiben. Daher lehnen wir den Antrag ab
- *Wasserstofftankstelle* > stimmen wir zu
- *Erhöhung Budget Spielgeräte* > weil gut ausgestattete Spielflächen wichtig sind, können wir auch dem zustimmen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger

neben dem Produkthaushalt für die kommenden zwei Jahre geht es heute auch um den Stellenplan der Stadt Bergkamen. Diesen tragen wir – auch aufgrund des von uns eingebrachten Antrages zum Erhalt, bzw. zur Schaffung neuer Reinigungsstellen – nicht 1:1 mit. Zudem halten wir eine weitere Stelle im Jugendamt mit dem Aufgabengebiet der KiTa-Fachberatung – so wie es das KiBiz des Landes NRW auch vorsieht – für angebracht und notwendig, haben aber aufgrund der nicht gegebenen gesetzlichen Verpflichtung einer Stelleneinrichtung von einem entsprechenden Antrag erst einmal abgesehen. Den deutlichen Stellenaufwuchs von insgesamt 29,11 Stellen

begrüßen wir ausdrücklich, weshalb wir dem Stellenplan auch guten Gewissens zustimmen werden.

Für den umfänglichen und ausführlichen Entwurf des Doppelhaushaltes, habe ich mich bereits zum Beginn meiner Rede bedankt. Wir begrüßen ausdrücklich die Ausrichtung des Doppelhaushaltes auf den Schwerpunkt „Bildung“ mit den entsprechenden Investitionen, sehen wir hier ebenfalls den entsprechenden Handlungsbedarf. Gleichzeitig begrüßen wir, dass die Grundsteuer auch weiterhin und damit im sechsten Jahr in Folge stabil bleibt. Hier gilt unser Dank dem Kämmerer, der in den vergangenen Jahren nicht nur vorausschauend und solide gewirtschaftet hat, sondern auch dazu beigetragen hat, dass die Stadt Bergkamen wieder einen entsprechenden

Handlungsspielraum hat. Dem Haushalt für die kommenden zwei Jahre werden wir ebenfalls zustimmen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende meiner Rede möchte ich mich, auch im Namen meiner Fraktion bei Ihnen persönlich bedanken. Hier seien zuerst namentlich Herr Hartl und Herr Scheerer genannt, die uns in den ersten Wochen – auch bei der Einrichtung unseres Fraktionsbüros – stets hilfsbereit zur Seite gestanden haben und uns den Einstieg deutlich vereinfacht haben. Zudem möchte ich mich bei Ihnen allen für die konstruktive und stets respektvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten bedanken. Zu guter Letzt gilt mein Dank den Beigeordneten und Fachabteilungen die uns jederzeit Rede und Antwort zu unseren Fragen und Anfragen gestanden haben, auch wenn wir penetrant und hartnackig noch das kleinste Detail er- oder nachgefragt haben. Vielen Dank.

Am kommenden Sonntag beginnt die Adventszeit, weshalb ich Ihnen schon jetzt eine friedvolle Weihnachtszeit wünsche, aber vor allem wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie in der weiterhin akuten pandemischen Zeit in der wir uns befinden Gesundheit.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit,
Glück Auf